

sehen Jugendverbandes die klassenmäßige Erziehung der Jugend wesentlich verstärkt werden kann.

Studium der Beschlüsse — Form der Qualifizierung

Eine wichtige Aufgabe bei der politischen Qualifizierung besteht darin, alle Mitarbeiter mit den Beschlüssen der Partei und mit neuen Problemen vertraut zu machen. Dabei hat sich bewährt, daß die Parteileitung in Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung das Studium dieser Dokumente organisiert und den APO-Leitungen sowie den Parteigruppenorganisatoren dafür wertvolle Hinweise gibt.

In Seminaren, die die Parteigruppen organisieren, haben die Genossen und Kollegen die Möglichkeit, ihre Meinungen zu äußern und Vorschläge für die verbesserte staatliche Leitungstätigkeit zu unterbreiten.

Wir beschränken uns nicht allein auf die Organisation des Studiums, sondern wir kontrollieren auch, wie es sich in den Arbeitsergebnissen auswirkt. Über die Ergebnisse wird in den Mitgliederversammlungen und in den Beratungen der Parteigruppen gesprochen.

Die Parteileitung achtet darauf, daß ein gutes Niveau der Qualifizierung in den verschiedenen Formen, deren wir uns bedienen, garantiert wird. Sie nimmt Einfluß auf gründliche Vorbereitung der Propagandisten, auf die Festlegung einzelner Themen usw. Die Parteileitung hat ferner — in Abstimmung mit dem Rat — veranlaßt, daß alle staatlichen Leiter Vorschläge für das Lehrprogramm der Betriebsakademie im unmittelbaren Zusammenhang mit den in ihren Bereichen zu lösenden Aufgaben unterbreiteten. Dadurch werden sie angeregt, sich

mehr mit den theoretischen Grundlagen ihrer Arbeit zu beschäftigen.

Den Schulbesuch und die Durchführung von Seminaren betrachtet unsere Parteileitung natürlich nur als eine Form der politischen Qualifizierung. Für ebenso wichtig halten wir es, im täglichen Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Bei den Beratungen und Aussprachen zum Umtausch der Dokumente haben wir vor allen Dingen geprüft, wie die Genossen ihr erworbenes Wissen in ihrer fachlichen Arbeit anwenden und was für Resultate sie in ihrem Verantwortungsbereich erreichen. Ein wichtiges Kriterium dafür ist, wie sie den Werktätigen die gesellschaftlichen Zusammenhänge erklären und sie in die Lösung der kommunalen Aufgaben mit einbeziehen.

Bewährt hat sich auch, daß alle Leiter der Abteilungen und Sachgebiete nach dem Studium wichtiger Beschlüsse des Zentralkomitees und der Volkskammer schriftliche Vorschläge zu deren Verwirklichung ausarbeiten. So mußten zum Beispiel nach dem Staatsratsbeschuß „Zur Entwicklung sozialistischer Kommunalpolitik“ Vorschläge ausgearbeitet werden für eine verbesserte Territorialplanung, für die langfristige Haushaltsplanung und die Gestaltung der Dienstleistungen. Die Vorschläge werden vor dem Rat im Beisein von Spezialisten verteidigt. Solche Aufträge zwingen zum Studium, zur theoretischen Auseinandersetzung mit Problemen und zur Anwendung der Theorie in der eigenen Arbeit.

Willi Richter
Parteisekretär

Gerhard Zander
1. Stellvertreter des Vorsitzenden
Rat des Kreises Aschersleben

Genosse Harro Budewitz, Parteisekretär im VEB Kreisbaubetrieb Parchim, nutzt als Abgeordneter der Stadtverordnetenversammlung jede Möglichkeit des Gesprächs mit den Bürgern. Auf dem Bild berichtet er Lehrlingen im Betrieb über Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung.

Foto; ZB/lhde

